

Beschlussprotokoll vom 15.11.2022
Ausschuss „SOZIALES, BILDUNG, JUGEND“ (Beirat Neustadt)
als öffentliche Präsenzsitzung (Nr. 11/19-23) von 19:00 Uhr bis 20:20 Uhr

Anwesend: Martina Bartels, Ulrike Heuer, Johannes Osterkamp, Wolfgang Schnecking, Ramona Seeger, Renee Wagner, Jens Hurling i.V.
beratend: Britta Schmidt

Fehlend: Britta Schmidt (e)

Gäste: Vertreter:innen von Slacklining Bremen e.V., Vertreter der Skater:innen, Vertreter:innen der offenen Jugendarbeit, Vertreterin des Projektes „Regionale Fachkräfte für psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“, Vertreter:innen der Presse und interessierte Bürger:innen

Vorsitz: Uwe Martin

Protokoll: Fionn Heinemann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Da für den geplanten Statusbericht der Senatorin für Kinder und Bildung (TOP3) noch relevante Daten fehlen und eine Absage der Teilnahme von SKB erfolgt ist, wird seitens der Sitzungsleitung eine Streichung des Tagesordnungspunktes vorgeschlagen.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Tagesordnung wird – mit Änderungsvorschlag - genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 20.09.2022 (Nr. 10/19-23)

Beschluss: Der Protokollentwurf wird ohne Änderungen genehmigt. (einstimmig, zwei Enthaltungen)

TOP 3. Vorstellung des Statusberichtes III durch Vertreterin der Senatorin für Kinder und Bildung

- entfällt -

TOP 4. Vorstellung des Projektes „Regionale Fachkräfte für psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“

Die anwesende Mitarbeiterin stellt das Projekt, welches im Zuge der Corona bedingten, häufiger auftretenden psychischen Probleme bei Jugendlichen initiiert wurde, anhand einer [Präsentation](#) vor. Ziel sei es, ein quartiersbezogenes Angebot in Ergänzung zu bereits bestehenden Trägern / Projekten auszubauen, um bestehende Lücken zu schließen.

In Bezug auf die während der Präsentation geäußerte Raumproblematik, wirft ein Beiratsmitglied im Anschluss an die Präsentation die Frage auf, für welche Art von Räumlichkeiten Bedarf bestehe. Laut Projektvertreterin werden für die Beratung an vereinzelten Tagen Räume mit Rückzugsmöglichkeit benötigt.

Auf Nachfrage eines anderen Beiratsmitgliedes wird von der Projektvertreterin erklärt, dass das Angebot „ambulant“ (z.B. an Schulen) durchgeführt werden könne. Auch sollten z.B. Elternabende zur Information genutzt werden.

Zudem wird von einem Beiratsmitglied angeregt, Jugendfreizeitzentren (Jugendfreizeitheim Neustadt, Gewitterziegen) als ambulante Beratungsorte zu nutzen.

Hinsichtlich der begrenzten Projektdauer wird eine mögliche Verlängerung bzw. Verstetigung thematisiert. Diesbezüglich wirft der stellvertretende Beiratssprecher die Frage auf, ob der Beirat hier unterstützen könne. Dies wird von der Projektvertreterin grundsätzlich begrüßt. Seitens der Organisation bestehe jedoch bereits Kontakt zur Politik, um auf eine Verlängerung des Projektes hinzuwirken.

In Bezug auf die Berichtspflicht äußert die Projektvertreterin, dass eine Abschlussevaluation erfolgen werde. Der Bericht soll den Beiratsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden

TOP 5. Stellungnahme zum im Beirat vorgestellten Anliegen des Vereins Slacklining Bremen e.V.

Das bereits im Beirat am 17.10.2022 vorgestellte Anliegen des Vereins wird von anwesenden Vereinsmitgliedern kurz erneut skizziert.

Anschließend wird der diesbezüglich von den Fachausschusssprecher:innen erarbeitete Beschlussvorlag verlesen. Ein Beiratsmitglied stellt die Frage, ob sich der im Beschlussvorschlag thematisierte Globalmittelantrag auf das Baumgutachten beziehe. Dies wird von der FA-Sprecherin bejaht. Seitens eines anderen Beiratsmitgliedes wird geäußert, dass der Beirat lediglich eine Zuschussfinanzierung anregen würde. Ziel müsse es sein, dass der Verein zunächst eigenständig Mittel akquiriere. Anschließend könne nach Stellung eines Globalmittelantrages und entsprechender Prüfung gegebenenfalls ein konkreter Fehlbetrag finanziert werden. Seitens des Ortsamtsleiters wird angeregt, dass der Verein Slacklining Bremen mit größeren Vereinen und Organisationen in Kooperation tritt.

Beschluss: Der Beirat Neustadt begrüßt das öffentliche Slacklining in der Neustadt. Die Aktivitäten der Menschen, die Slacklining in der Neustadt betreiben, bedeuten für diesen Stadtteil einen enormen Zuwachs an kulturellem und sportlichem Reichtum.

Insbesondere das in der Neustadt stattgefundenene „Highlining“ wurde medial und auch direkt vor Ort von Bürger:innen gewürdigt. In diesem Zusammenhang befürwortet der Beirat, dass permanente Highlines für die Aktiven ermöglicht werden. Permanente Highlines erlauben seitens der Aktiven eine transparente und praktikable Möglichkeit. Insbesondere ermöglichen permanente Highlines eine sichere sportliche Aktivität, da diese Orte langfristig auf ihre Nutzbarkeit getestet werden können. Der Beirat Neustadt unterstützt den Verein Slacklining Bremen e.V. gerne bei der Erstellung eines Baumgutachtens zur sicheren Ausübung dieser Sportart. Diesbezüglich ermutigt der Beirat den Verein, einen Globalmittelantrag zu stellen.

Der Beirat Neustadt ist zuversichtlich, dass die Slacklining betreibenden Personen weiterhin gewissenhaft und professionell mit der Ausübung des öffentlichen Slacklinig umgehen. (einstimmig)

TOP 6. Skaten in der Neustadt

Der Ortsamtsleiter erklärt zum aktuellen Sachstand, dass nun das weitere Vorgehen in Hinblick auf alternative Orte für die Skatenden besprochen werden müsse.

Vom stellvertretenden Beiratssprecher wird die Idee bekräftigt, geeignete Alternativorte für die Skatenden zu suchen. Nach der Erstellung eines neuen Platzes müsse der aktuell genutzte Platz unbenutzbar gemacht werden, um eine für die Bewohner*innen beruhigte Situation zu schaffen.

Als Alternativorte werden z.B. von LKW genutzte Flächen unter den Hochstraßen angesprochen. Zur konkreten Begutachtung infrage kommender Orte soll eine gemeinsame Rundfahrt von Beiratsmitgliedern und Skater:innen durch den Stadtteil erfolgen. Die Bereitschaft, einen anderen Ort zu nutzen sei laut anwesenden Skatern bei ungefähr der Hälfte der am Leibnizplatz skatenden Personen vorhanden. Grundsätzlich bestünden keine besonderen Ansprüche an die Fläche, lediglich der Boden müsse geeignet sein. Dies sei insbesondere auf dem derzeit genutzten Schulhof der Fall.

Festgehalten wird, dass bis zum Frühjahr 2023 mögliche Plätze vonseiten der Beiratsmitglieder sowie der Skater:innen gesammelt und im Ortsamt dokumentiert werden. Auch sollen Beispielbilder von Skateflächen, die den Vorstellungen der Skatenden entsprechen, ans Ortsamt gesendet werden. Von den Skatenden wird auf Nachfrage eines Beiratsmitgliedes geäußert, dass nach Möglichkeit die Größe eines halben Fußballfeldes ideal wäre. Eine weitere Koordination des geplanten Ortstermins soll ab März 2023 seitens des Ortsamtes erfolgen.

TOP 7. Vorbereitung Stellungnahme zum Mittelverteilungsvorschlag der OJA-Mittel 2023

Vom stellvertretenden Ausschusssprecher wird erläutert, dass der Mittelverteilungsvorschlag in der aktuellen Fassung nicht akzeptabel sei, da die bestehenden Probleme in der Offenen Jugendarbeit bei rückgängiger Finanzierung verstärkt würden. Für einen Erhalt des Angebotes, das bereits jetzt mangelfinanziert sei, benötige es eine bessere Finanzierung.

Von anwesenden Mitarbeitenden in der Offenen Jugendarbeit (Jugendfreizeitheim Buntentor) wird geäußert, dass die Personalsituation in Anbetracht des gestiegenen Bedarfs bereits jetzt nicht ausreichend sei. Außerdem wird vorgetragen, dass die ohnehin vorhandenen Probleme in diesem Jahr noch durch die gestiegenen Preise verschärft würden und die finanzielle Situation somit weiter erschweren. Die Mittelverteilung im Controllingausschuss erfolge erst kurz vor Ende des Jahres, wodurch zudem keine verlässliche Planung möglich sei.

Vom stellvertretenden Ausschusssprecher wird erläutert, dass Gelder für die Offene Jugendarbeit nach einem Sozialindikator verteilt werden. Dies sei ein Grund dafür, dass die Neustadt weniger Mittel zur Verfügung gestellt bekommt.

Zwei Beiratsmitglieder, die dem Controllingausschuss angehören, äußern den Vorschlag, dem Mittelverteilungsvorschlag nicht zuzustimmen. Zudem wird angeregt, in einem Beschluss sowohl die Problematik als auch die Forderung einer besseren Finanzierung aufzuzeigen.

Beschluss: Der Fachausschuss beauftragt die dem Controllingausschuss angehörenden Fachausschussmitglieder, dem Mittelverteilungsvorschlag für OJA-Mittel im Jahr 2023 nicht zuzustimmen. Außerdem soll interfraktionell ein Beschlussvorschlag für die Beiratssitzung am 15.12. erarbeitet werden. Für die Mittel 2024/25 soll zudem ein Haushaltsantrag erarbeitet werden. (einstimmig)

TOP 8. Antrag der Linksfraktion im Beirat Neustadt „Menstruationsprodukte an Neustädter Schulen“

Der vorliegende Antrag der Linksfraktion wird seitens der Fachausschuss-Sprecherin kurz vorgestellt. Ein Beiratsmitglied weist darauf hin, dass bereits ein ähnliches Projekt durchgeführt werde, in dessen Rahmen an acht Schulen Hygieneartikel bereitgestellt werden. Dies sei jedoch nur ein befristeter „Probelauf“. Somit solle der Antrag dennoch unterstützt werden.

Vom Ortsamtsleiter wird angeregt, die Überschrift dahingehend zu ändern, dass „an Neustädter Schulen“ durch „und Einrichtungen für Jugendliche“ ergänzt wird. Dem Vorschlag wird einstimmig beigegeben.

Beschluss: Der Beirat Neustadt fordert die zuständige(n) senatorische(n) Behörde(n) auf, an allen weiterführenden Neustädter Schulen und anderen Bildungs-, Freizeit- beziehungsweise Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen des Stadtteils Schülerinnen und Jugendlichen über vandalismussichere Spender Menstruationsartikel wie Binden, Tampons oder Slipeinlagen kostenfrei und diskret zur Verfügung zu stellen. Begründung:

Ungleichbehandlungen und Ungerechtigkeiten zwischen den Geschlechtern gibt es auf vielen Ebenen. So sind menstruierende Menschen häufig von finanziellen Benachteiligungen betroffen. Die monatlichen Kosten für Hygieneprodukte stellen eine erhebliche Belastung dar und gerade Kinder und Jugendliche sind die Leidtragenden einer fortgesetzten Stigmatisierung, die mit dieser natürlichen Körperfunktion einhergeht. Mit dem Angebot, an weiterführenden Schulen in der Neustadt über Automaten Menstruationsartikel kostenfrei zur Verfügung zu stellen, wird eine niedrigschwellige Möglichkeit geschaffen, diesem entgegenzuwirken. Zudem werden dadurch ganz praktische Probleme gerade auch für jüngere Mädchen gelöst, zum Beispiel, wenn die Menstruation überraschend auftritt. In einigen Ländern wie Schottland oder Frankreich sind diskret angebrachte Automaten längst Standard. In Scheeßel (<https://gleft.de/4IP>), Kaarst (gleft.de/4IN), Halle an der Saale, Hamm, Osnabrück oder Wiesbaden gibt es bereits Möglichkeiten der diskreten und kostenfreien Abgabe von Menstruationsprodukten an Schulen. (einstimmig)

TOP 9. Berichte von Fachausschussmitgliedern und Aktuelles aus den Einrichtungen

-

TOP 10. Globalmittelanträge (optional)

-

TOP 11. Berichte des Amtes

Der Ortsamtsleiter erinnert den Fachausschuss an den noch zu besetzenden Platz der sachkundigen Bürgerin oder des sachkundigen Bürgers für die Fraktion DIE LINKE und bittet um eine Nachbenennung bis zur nächsten Sitzung.

Von der Fachausschuss-Sprecherin wird geäußert, dass die Fraktion hierzu bereits tätig sei.

TOP 12. Verschiedenes

Eine anwesende Mitarbeiterin der Offenen Kinder- und Jugendarbeit weist auf eine kommende Veranstaltung zur Finanzierungssystematik OKJA hin.

Ramona Seeger
Ausschusssprecherin

Uwe Martin
Vorsitz

Fionn Heinemann
Protokoll